

HUSZYTIG

SEEBLICK



AUSGABE 2

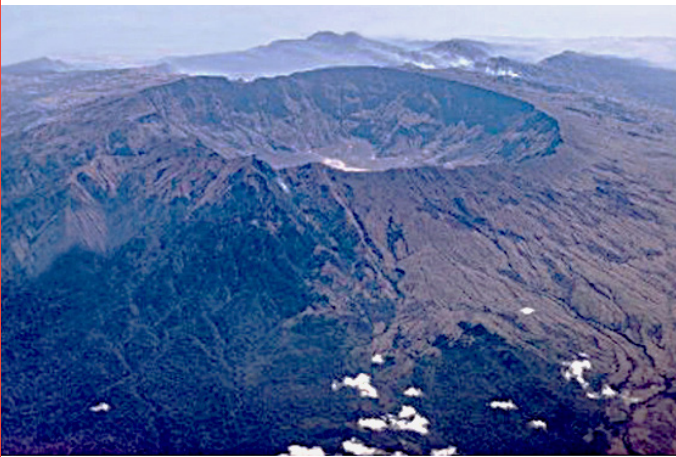
SOMMER 2023

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial.....	1
Neue Mitarbeitende	2/3/4/5
Interview Frau Di Conza.....	6
Begrüssung/Geburtstage.....	7
Abschied Roger Wicki.....	8/9
Frühlingsfest mit Stationskonzert KKL.....	10
Rollstuhlspaziergang.....	11
Neue Einrichtung EG Ost.....	12
Stationskonzert KKL.....	13
Interview mit Jürg Schär.....	14
Geburtstagsausflug Mai.....	15
Kadertagung.....	16/17
Tag der Arbeitssicherheit.....	18
Gesundheitswoche.....	19
Leitsatz.....	20
Jassturnier.....	21
Zivilschutz.....	22/23
Pensioniertengruppe Seeblick.....	24

EDITORIAL

Beim diesjährigen Zürcher Sechseläuten liess sich der Böögg sehr lange Zeit, bevor er in Schall und Rauch aufging. Genau 57 Minuten bedeuten einen neuen Rekord und verheissen nach dem Volksmund einen unschönen Sommer. Doch egal wie kalt und wechselhaft der Sommer 2023 laut Böögg auch werden könnte, an den Sommer vom Jahr 1816 käme er nicht heran.



Luftaufnahme der Caldera des Tambora heute. Der Ausbruch des Tambora war massgeblich verantwortlich für einen sehr kalten Sommer 1816.

Der Sommer im Jahr 1816 fiel vor allem im Nordosten Amerikas und in Europa, aber auch nahezu weltweit aussergewöhnlich kalt aus. Hauptverantwortlich dafür war der Ausbruch des Vulkans Tambora in Indonesien im Jahr 1815. Der heftige Vulkanausbruch, stärker als der Ausbruch des Vesuvs im Jahr 79 n. Chr. und jener des Krakataus im Jahr 1883, schleuderte eine grosse Menge an Staub, Asche und Schwefelverbindungen weit hoch in die Atmosphäre und hinein bis in die Stratosphäre. Die langverweilenden Schwefelgase in der Strato-

sphäre, die sich rund um die Erde verteilten, waren der wichtigste Klimafaktor und führten massgeblich zu einer markanten globalen Abkühlung.

Glücklicherweise muss ein derart kalter Sommer wie im Jahr 1816 nicht befürchtet werden, vorausgesetzt die vulkanische Aktivität rund um den Erdball hält sich in Grenzen. Für solch dramatische Klimaauswirkungen bräuchte es einen ähnlich heftigen Ausbruch wie jener des Tambora. Die Eruptionen in jüngerer Vergangenheit wie die des Pinatubo im Jahr 1991, des Eyjafjallajökull im Jahr 2010 oder des Hunga Tonga 2022 waren weitaus weniger heftig. Vor allem die Einträge von Vulkanasche und Vulkangasen bis hoch in die Stratosphäre fielen deutlich geringer aus.

Langfristprognosen des europäischen Wetterdienstes ECMWF zeigen für 2023 einen zu warmen Sommer, nicht nur für die Schweiz, sondern für weite Teile Europas. Im südlichen Mitteleuropa, Alpenraum und in Südwesteuropa fällt die prognostizierte Temperaturabweichung für die Monate Juni bis August mit mehr als 1° C sogar deutlich aus. In diesem Sinne wünscht Ihnen allen das ganze Seeblickteam einen schönen, sonnigen Sommer mit vielen entspannten Momenten und kühlen Getränken. Wo immer Sie sind, wünsche ich Ihnen eine glückliche und gesunde Zeit bis wir uns wiedersehen.

Elke Hönekopp
Geschäftsleitung

NEUE MITARBEITENDE



Azmera Abbe
Mitarbeiterin Pflege

Grüezi mitenand. Ich heisse Azmera Abbe und bin 38 Jahre jung.

In Eritrea aufgewachsen, bin ich seit 2008 in der Schweiz. Ich wohne mit meiner 14- und 11-Jährigen Tochter und mit unserer orangenen Katze zusammen in einer Wohnung in Büron.

Meine Freizeit verbringe ich gern mit meiner Familie und Freunden, oft treffen wir uns am Sonntagmorgen in der Kirche.

Ausserdem mag ich lange Spaziergänge und treibe auch jeden Abend Sport.

Ich reise gerne in den Ferien und lerne auch gerne immer wieder etwas Neues.

Als ich in die Schweiz gekommen bin, durfte ich Deutsch-Intensivkurse Niveau B1 bis B2 besuchen. Danach Vorbereitungskurs Pflegehelferin PEF, SRK und Lehrgang Pflegehelferin SRK absolvieren.

Bevor ich im Seeblick angefangen habe, durfte ich im Alterszentrum St. Martin arbeiten. 2019 bis 2020 als Pflegehelferin (Praktikum) in einem 80 %-Pensum und 2021 bis 2022 als Mitarbeiterin Pflege Betreuung SRK in einem 60 %-Pensum.

Ich wünsche mir für die Zukunft, dass ich weiterhin tolle Erfahrungen mit Euch im Seeblick erleben kann.



Anne Dormann
Pflegefachfrau

Hallo zusammen, mein Name ist Anne Dormann und ich arbeite seit Mitte Februar 70 % auf dem 3. Stock im Seeblick.

Bevor ich in den Seeblick kam, habe ich meine Ausbildung im Altersheim in Rothenburg absolviert und arbeitete danach in der Spitex Sursee.

Aufgewachsen bin ich mit meinem Bruder, meinem Vater und meiner Katze in Schenkon. Nun wohne ich bereits seit 2 Jahren in einer WG in Sursee.

Zusammen mit meiner Familie sind wir viel in den Bergen unterwegs gewesen ob beim Wandern oder auf dem Snowboard. Meine Freizeit verbringe ich meistens in der Natur, mit Freunden oder meinen Tieren. Meine grösste Leidenschaft sind die Tiere und mit meinem bald 30-jährigen Wallach «Carlo» erlebte ich schon viele Abenteuer. Die Zeit, welche ich mit meinen Tieren geniessen kann, ist für mich das Wertvollste.

Ich freue mich ein Teil vom Seeblickteam zu sein und bin gespannt auf neue Herausforderungen und freue mich viel Neues lernen zu dürfen.



Vinusha Krishnan
Pflegefachfrau

Hallöchen. Ich bedanke mich zuerst beim Seeblick, dass ich mich vorstellen darf.

Ich heisse Vinusha Krishnan und bin 25 Jahre alt. Seit Ende April bin ich im Seeblick als Fachfrau Gesundheit tätig. Ich bin in der Schweiz geboren und in Horw aufgewachsen. Meine Wurzeln kommen jedoch aus Sri Lanka. Sri Lanka ist ein kleines schönes Land unter Indien.

Ich habe eine tolle freche Schwester und einen tollen frechen Bruder. Beide leben noch bei meinen fürsorglichen Eltern.

Ich bin seit 4 Jahren mit meiner besseren Hälfte ausgezogen. Mein Ehemann Delu arbeitete auch über 5 Jahre in Seeblick auf dem 2. OG.

In meiner Freizeit bin ich bei schönem Wetter viel draussen und geniesse die Schönheit der Erde. Weiterhin koche ich sehr gerne und vielfältig.

Der Seeblick ist für mich ein Familienbetrieb, ich bin froh, dass auch ich ein Teil dieser Familie bin.



Andreia Oliveira
Pflegefachfrau

Hallo zusammen, mein Name ist Andreia Filipa Pinho Oliveira und ich bin 24 Jahre alt.

Ich bin in Portugal aufgewachsen und vor 10 Jahren nach Zürich gezogen. Seit etwa 5 Monaten lebe ich hier in Sursee. Der Grund für meinen Umzug war meine Arbeit.

Mein Leben ist zwischen zwei Häusern aufgeteilt. Hier in Sursee lebe ich allein in meiner Wohnung. Wenn ich jedoch in Zürich bin, wohne ich mit meinem jüngeren Bruder und meinen Eltern zusammen.

In meiner Freizeit lese ich gern Romane und mache gern Puzzle. Ausserdem verbringe ich gerne Zeit mit meinem Patenkind, der im Kanton Jura mit meinem älteren Bruder und meiner Schwägerin wohnt.

Ich bin sehr glücklich ein Teil des Seeblickteams auf der Abteilung 2A zu sein.



Brigitte Steiger
Leitung Finanzen

Grüezi mitenand. Ich bin Brigitte Steiger und arbeite seit dem 1. März 2023 im Seeblick.

Aufgewachsen bin ich in Gontenschwil und wohne nun seit über 20 Jahren mit meinem Mann und den 3 Töchtern (21, 19 und 17) in Rickenbach, wo es mir sehr gut gefällt.

Seit vielen Jahren bin ich im Turnverein Rickenbach und seit ein paar Monaten wieder in der Musikgesellschaft in Schlierbach dabei. Musik hat mich schon mehr als das halbe Leben begleitet. In der Primarschule lernte ich Cornet spielen und habe dies nun wieder neu entdeckt.

Die unkomplizierte Art meiner Gspändli beim Turnen und beim Musizieren erfreuen mich immer wieder auf's Neue.

Auch das Velofahren macht mir sehr viel Spass und gehört zu meinen Freizeitaktivitäten.

Bevor ich meine Tätigkeit im Seeblick aufgenommen habe, arbeitete ich meine ganze Karriere lang bei der Bank. Der Kundenkontakt hat mir sehr gefallen und die Gespräche, welche sich aus einem Besuch ergaben, waren immer wieder ein Highlight.

Die abwechslungsreiche und interessante Arbeit hier im Seeblick erfreut mich täglich wieder auf's Neue. Umgeben von vielen lieben Leuten macht es die Herausforderungen sehr spannend.



Marietta Stutz
Mitarbeiterin Pflege

Hoi zämme. Mein Name ist Marietta Stutz. Ich arbeite seit 3 Monaten im Seeblick in der Pflege.

Aufgewachsen bin ich in Römerswil, im schönen Seetal; nun wohne ich seit 40 Jahren in Nebikon. Ich habe zwei erwachsene Söhne; Marco und Reto, leider sind beide schon von Hotel Mama ausgezogen.

In meiner Freizeit kreierte ich gerne Dekorationen und backe/koche leckere Köstlichkeiten. In der Natur halte ich mich ebenfalls gerne auf. Mit meinem grünen Daumen pflege ich im ganzen Jahr meine Pflanzen auf dem Balkon. Stehts bin ich für meine farborientierten Outfits bekannt.

Ich freue mich auf die Zeit und Zusammenarbeit im Seeblick.



Claire Wernli
Mitarbeiterin Pflege

Grüezi alli zäme! Ich heisse Claire Wernli. Ich komme aus der Demokratischen Republik

Kongo. Ich bin in Europa aufgewachsen.

Ich war Geschäftsfrau während fast 20 Jahren. Nur das Geld interessierte mich.

Im Jahr 2002 hatte ich einen schweren Autounfall. Das Auto hatte einen Totalschaden. Polizei und Ambulanz waren vor Ort, und alle Anwesenden haben gesagt, dass es ein Wunder sei, dass ich und meine Kinder unversehrt blieben. Nach diesem Unfall hat mein Leben eine komplett andere Richtung eingeschlagen. Mein Sternzeichen ist Löwe. Ich weiss, was ich will. Aber nach dem Unfall war ich 6 Monate völlig verloren, orientierungslos!

Eines Tages in Tränen auf dem Boden des Salons liegend, habe ich zu Gott gebetet, und gedankt, dass ich und meine Kinder ein zweites Leben geschenkt bekommen haben. Was kann ich tun, was muss ich ändern? Gott hilf mir, zeig mir den Weg!

Schritt für Schritt habe ich den spirituellen Wert aller Dinge mehr und mehr erkannt. Mein Kopf sagte: Geld, Geld und nochmals Geld! Mein Herz und meine Seele aber sagten, dass es Wichtigeres gibt.

Ich bin Katholikin und ich praktiziere eine esoterische Praktik seit 35 Jahren, die darin be-

steht Licht und Energie an alles zu geben, wirklich alles, Gegenstände und Personen. Je häufiger und intensiver ich diese Praktik mache, um so klarer werden die spirituellen Aspekte aller Dinge. Und auf meine Fragen zum Leben erhalte ich mehr und mehr Antworten. Es gibt drei Schlüssel fürs Leben: Danke, Verzeihung und ich bin dankbar für alles. Danke an alle!

INTERVIEW FRAU DI CONZA



Am 9. Mai 2023 durften wir als Familie den 60. Geburtstag von Enza feiern.

Den runden Geburtstag hätten wir gerne mit ihr auf eine andere Art feiern wollen, aber da sie seit 2014 erkrankt ist, war dies leider nicht möglich.

Dennoch konnten wir den Tag verbringen. Wir haben einen Saal gemietet im Seeblick, ihr Lieblingsgericht Lasagne gekocht, es gab Kuchen mit Kerzen zum Ausblasen, Geschenke und ihre Enkelkinder haben ihr Happy Birthday vorgetragen.

Wir schätzen sehr, dass sie sich zu Hause im Seeblick so wohl fühlt, wie eine zweite Familie.

Für viele weitere Geburtstage freuen wir uns als Familie, wenn wir ihr ein Lächeln ins Gesicht zaubern können.

Nicoletta Di Conza
Tochter

BEGRÜSSUNGEN / GEBURTSTAGE / JUBILÄEN

WIR HEISSEN SIE HERZLICH WILLKOMMEN!

Eintritte ab 1. April 2023

Hermann Arnold	21.04.2023
Birrer Bertha	28.04.2023
Bucher Konrad	10.06.2023
Spielhofer Anna	29.06.2023

WIR WÜNSCHEN UNSEREN JUBILAREN ALLES LIEBE UND GUTE!

Geburtstage 2. QUARTAL 2023

Die runden Geburtstage

60 Di Conza Enza	09.05.1963
80 Aebischer Charles	29.06.1943
85 Riesen Rosmarie	05.04.1938

Ab 90...

91 Theiler Heinrich	05.05.1932
92 Gut Hilda	25.05.1931
100 Stöckli Josefina	01.06.1923
103 Marti Emma	30.05.1920

DIENSTJUBILÄEN APRIL BIS JUNI 2023

20.05.2003

Gugger Lucrezia **20 Jahre**
Mitarbeiterin Pflege

ABSCHIED ROGER WICKI

Am 1. Februar 2023 konnte Roger Wicki sein 20-jähriges Dienstjubiläum feiern.

Am 30. Juni 2023 hat Roger Wicki den Seeblick nach langjähriger Tätigkeit verlassen. Seine Verdienste für den Seeblick wurden mehrmals gewürdigt und verdankt. So zum Beispiel in den Briefen, die im Frühjahr 2023 an alle Mitarbeitenden, Bewohnenden, Angehörigen und an die Personen, die eng mit dem Seeblick zusammenarbeiten, versendet wurden.

Ebenfalls fand ein Abschiedsfest mit Mitarbeitenden statt und im Rahmen einer Frühlingsoperette verabschiedete sich Roger Wicki von Bewohnenden und Angehörigen. Im Rahmen der Delegiertenversammlung wurden die Verdienste von Roger Wicki für den Seeblick ebenfalls gewürdigt.

Die Verbandsleitung bedankt sich für die grossen Verdienste und die Leistungen, welche Roger Wicki für den Seeblick in den letzten 20 Jahren zusammen mit der Co-Geschäftsleitung und dem Seeblickteam erbracht hat.



Namentlich: Diverse Bauprojekte wie die Sanierung und den Umbau des Mitteltraktes, was dazu führte, dass der Seeblick ab 2006 nur noch Einzelzimmer hatte. Die Sanierung und Umnutzung der Nordräume mit Schaffung von zusätzlich 6 Pflegeplätzen, die Parkanlage nach der Realisierung des Parkhauses LUKS Sursee, den Ausbau 4. Obergeschosses sowie die geschützte Wohngruppe für Menschen mit Demenz. Und die Einführung der Akut- und Übergangspflege sowie die Überbrückungspflege.

In den letzten 20 Jahren ist im Seeblick viel passiert: In der Zeit als Roger Wicki im Seeblick startete waren noch pro Gemeinde resp. Stadt bis zu 3 Delegierte an der Delegiertenversammlung und dadurch gab es andere und intensivere Diskussionen.

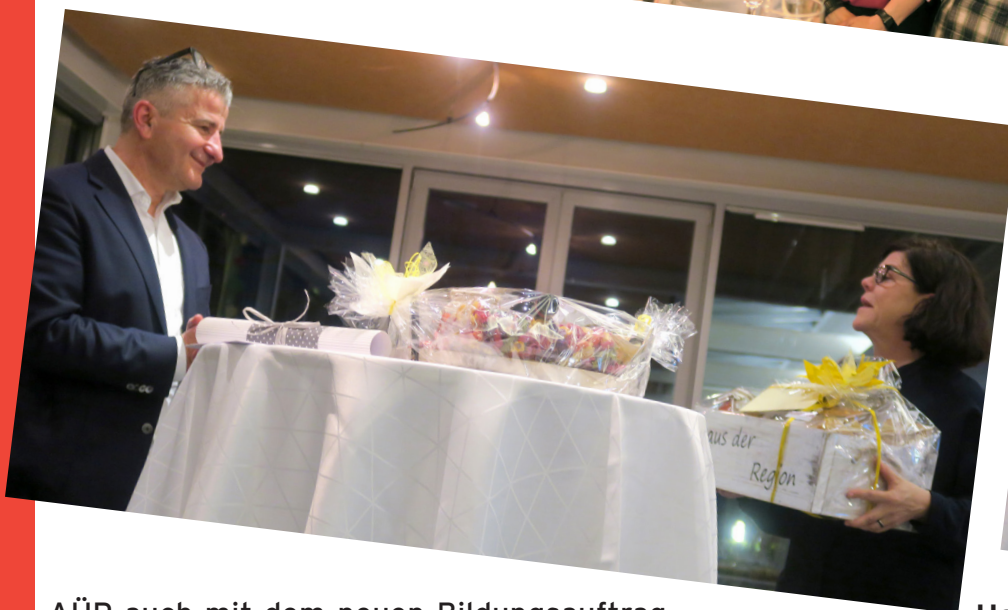
Als Roger Wicki am 1. Februar 2003 im Seeblick startete, war die umfassende Sanierung und der Umbau von 10 Millionen Franken bereits abgeschlossen. Weil das ursprüngliche Projekt 17 Millionen Franken gekostet hätte, gab es in den nächsten Jahren vor allem auf baulicher Seite einen grossen Nachholbedarf.

Inhaltlich waren dann spezielle Höhepunkte das 30- und 40-Jahr-Jubiläum, die Erarbeitung des neuen Leitbildes mit allen Mitarbeitenden und der künstlerischen Umsetzung mit Conny Wagner aus Sursee, die Reorganisation der Pflege und Betreuung vor über 10 Jahren, welche nebst der Einführung der



der Kapelle Spital und Pflegeheim im Jahr 2008. Besonders freute es Roger Wicki auch, dass der Seeblick in den Jahren 2017 und 2020 bei der Auszeichnung Swiss Arbeitgeber-Award mit sehr guten Platzierungen abschloss. Auch die Zufriedenheitsergebnisse bei den Umfragen der Bewohnenden und Angehörigen mit einem anderen Anbieter waren sehr gut.

An dieser Stelle danken wir Roger Wicki nochmals für seine Verdienste und wünschen ihm für seine private und berufliche Zukunft alles Gute.



AÜP auch mit dem neuen Bildungsauftrag zu tun hatte. Speziell war auch die Einweihung



Hansruedi Estermann
Präsident der Verbandsleitung

FRÜHLINGSFEST MIT STATIONSKONZERT KKL

Dieses Jahr mussten wir alle lange auf den meteorologischen Frühling warten. Rechtzeitig zu unserem Frühlingsanlass am Samstag, 6. Mai 2023 durften wir den Frühling mit viel Sonnenschein begrüßen. Bei schönstem Wetter hiessen wir drinnen und draussen unsere Bewohnenden mit ihren Angehörigen herzlich willkommen.



Es war ein wunderschöner, musikalischer Nachmittag, welchen wir alle noch lange in bester Erinnerung behalten werden.

Herzlichen Dank an alle Beteiligten, welche zu diesem schönen und unvergesslichen Anlass dazu beigetragen haben.



Wir haben uns sehr gefreut, dass wir wiederum vom Luzerner Sinfonieorchester 4 berufene Musikerinnen und Musiker willkommen heissen durften. Unter der Leitung von Madeleine Burkhalter haben Sie uns auf eine wunderschöne klassische Weltreise mitgenommen. Alle klassischen Musikliebhaber kamen auf ihre Kosten.



Christine Elmiger
Leitung Gastronomie

10

ROLLSTUHLSPAZIERGANG

Dank den vielen treuen Damen vom Frauenbund, konnte eine grosse Gruppe von Bewohnenden am 1. Juni am Spaziergang teilnehmen. Bei schönstem Wetter machten wir uns auf den Weg. Konnten die vielen Blumen und blühenden Sträucher bewundern. Es gab dabei viel zu erzählen.

Am See auf den Bänken gab es eine Pause. Durst haben musste trotz schönem Wetter niemand, Getränke wurden verteilt. Wir fühlten uns fast wie in den Ferien bei der Aussicht auf den See.

Nach der Rast machten wir uns wieder auf den Rückweg.

Mit vielen Eindrücken kamen wir im Seeblick an. In der gemütlichen Runde schmeckte uns der Kaffee und das feine Stück Erdbeertorte sehr.

Wir freuen uns, dass im September wieder ein Rollstuhlspaziergang stattfindet.

Ein herzliches Dankschön an die vielen freiwilligen Helfer/innen die uns ihre Zeit für diesen Ausflug schenken.



Claudia Marugg
Leitung Aktivierung

NEUE EINRICHTUNG EG OST

Aktuelles aus unserer geschützten Wohngruppe für demenzbetroffene Menschen EG Ost.

Freude herrscht! Das Ergebnis der Renovationsarbeiten lässt sich sehen! Die Bewohnerinnen und Mitarbeiterinnen vom EG Ost fühlen sich sichtlich wohl mit den neuen Farben in Küche, Gang und Wohnstube. Die Zeit der kalten, weissen Wände ist vorbei. Der Gang und die Wohnstube mit den neuen Vorhängen sind in warmen beigen und hellbraunen Tönen gehalten. Sie wirken gemütlich und behaglich. Helle, freundliche Grüntöne geben der Küche eine einladende Atmosphäre. Jetzt warten wir nur noch auf die neuen Tische für unsere Küche.

Warten müssen wir auch auf unseren Zwergkaninchen-Nachwuchs! Die jungen Kaninchen sind erst 7 Wochen alt und müssen eine Weile bei ihrer Mutter bleiben. Dann werden zum Znüni wieder ein paar Äpfel und Rüeblen zusätzlich für unsere Mitbewohnerinnen im Garten gerüstet!

Seit einem halben Jahr gibt es für die Angehörigen im EG Ost die Gelegenheit, sich an einen Nachmittag, einmal im Monat, bei Kuchen und Kaffee mit den anderen Angehörigen auszutauschen. Es ist ein offenes Angebot, um sich kennen zu lernen und sich mit Menschen, welche von einem ähnlichen Schicksal betroffen sind, auszutauschen. Aber es ermöglicht auch, ohne Erwartungen gemeinsam an einen Tisch zu sitzen und das Zusammensein zu geniessen.

Anlässlich der letzten Mai-Kaffeerunde haben wir die neuen Gesellschaftsspiele eingeweiht, welche unterdessen häufig in Gebrauch sind.

An anderen Nachmittagen haben wir mit alten Filmchen und Bildern aus Sursee Erinnerungen von früher geweckt und gegenseitig viel Neues voneinander erfahren. Die Kaffeerunde bietet zudem eine Gelegenheit, die Pflegenden besser kennen zu lernen. Wir freuen uns, wenn diese Möglichkeit zum Austausch weiterhin rege genutzt wird.

Brigitte Schmid
Gruppenleitung EG Ost



STATIONSKONZERT KKL

Bereits zum vierten Mal durften wir auf den Etagen im Seeblick ein individuelles Konzert eines Quartetts unter der Leitung von Madeleine Burkhalter vom Luzerner Sinfonieorchester geniessen.



An zwei Nachmittagen kamen die Musikerinnen und Musiker und spielten jeweils auf 2 Abteilungen inklusive unserer geschützten Wohngruppe.



Musik berührt Menschen mit ihrem Herzen und all ihren Sinnen, das durften wir an diesen Tagen wieder einmal erleben.



Es waren berührte, fröhliche und begeisterte Gesichter zu sehen.



Wir sagen einmal mehr herzlichst Danke für diese wunderschönen Momente und freuen uns bereits jetzt auf das Jahr 2024.



Elke Hönekopp
Geschäftsleitung

INTERVIEW MIT JÜRIG SCHÄR



AnderDV vom 25. April 2023 wurden Sie als Nachfolger von Ruedi Bättig in die Verbandsleitung gewählt.

Was ist Ihre Motivation, dass Sie sich zur Wahl gestellt haben?

Es ist mir ein grosses Anliegen, dass auch zukünftig genügend Pflegeplätze für Menschen unserer Verbandsgemeinden zur Verfügung stehen. Durch meine Tätigkeit im Bausektor und als Bauherrenvertreter im Spitalbau und im KKL-Luzern möchte ich mein Wissen in den Neubau vom Seeblick, Haus für Pflege und Betreuung, einfliessen lassen.

Welche persönliche Beziehung haben Sie zum Seeblick?

In den Jahren 2012 bis 2020 durfte ich das Amt als Gemeindepräsident in meiner Wohngemeinde Büron ausführen. Zu dieser Zeit wohnten einige unserer Einwohnerinnen und Einwohner im Seeblick, Haus für Pflege und Betreuung. Somit war der Bezug zum Seeblick immer da.

Wie nehmen Sie den Seeblick von aussen wahr? Was ist ihnen besonders aufgefallen?

Jene Einwohnerinnen und Einwohner welche damals im Seeblick, Haus für Pflege und Betreuung, lebten, waren mit der Pflege und Betreuung sehr zufrieden und genossen die super Lage mit See- und Bergsicht.

Welche Anliegen werden Ihnen in der Verbandsleitung wichtig sein?

Durch die erworbenen Kenntnisse in meinen bisherigen beruflichen Tätigkeiten bin ich gerüstet für das bevorstehende Grossprojekt Neubau wie auch für den Aufrecht-Erhalt des bestehenden Gebäudes und dessen Infrastruktur inklusive. Mir ist es ein grosses Anliegen, dass den Bewohnerinnen und Bewohnern wie auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit dem Neubau eine absolut gute Infrastruktur geboten wird.

Mit welchen Anliegen aus der Bevölkerung in Bezug auf die Versorgung im Alter sind Sie besonders konfrontiert?

Dass Bewohnende durch qualifiziertes Personal betreut werden und dieses auch genügend Zeit für eine gute, liebevolle und umfassende Betreuung aufwenden darf.

Welche Herausforderungen sehen Sie im Hinblick auf die demografische Entwicklung auf die Planungsregion Sursee zukommen?

Wegen den grossen Jahrgängen, welche dem Pensionsalter näherkommen und der ständig älter werdenden Bevölkerung sehe ich eine riesige Herausforderung auf das Gesundheitswesen zukommen. Es braucht eine intensive Planung und zuverlässige finanzielle Quellen, dass auch in den kommenden 20 Jahren genügend Pflegeplätze im Angebot stehen. Dabei ist es absolut wichtig, dass es uns gelingt genügend qualifiziertes und motiviertes Personal im Seeblick zu haben und genügend Ausbildungsplätze anbieten zu können.

GEBURTSTAGSAUSFLUG MAI

Bei schönstem Wetter konnten wir unseren Ausflug starten. Er führte uns in die Sonne nach Eich. Auf der Sonnenterrasse wählten wir ein Dessert nach unserem Wunsch. Die Wahl fiel uns nicht leicht, doch letztendlich konnten sich alle entscheiden.

Wir genossen das Dessert und unterhielten uns prächtig. Es gab viel zu erzählen. Auch dass hier in Eich die besten Kirschen wachsen und darum der Eiskaffee mit Kirsch bestellt werden muss.

Wohlbehalten und rundum zufrieden kamen alle im Seeblick an.

Wir danken Rolf Berger fürs Fahren und Honorata Wyss für ihre Begleitung.

Claudia Marugg
Leitung Aktivierung



Das schöne Wetter und die lauschige Terrasse versetzten uns in Ferienstimmung.

Unsere Rückfahrt führte uns über den Vogel-sang nach Beromünster und über Schenkön zurück in den Seeblick.

Auf der Fahrt bewunderten wir den herrlichen Ausblick auf den Sempachersee und die grüne und blühende Landschaft. Wir sahen, dass die Bauern fleissig am Heuen waren, was wiederum für Gesprächsstoff sorgte.

KADERTAGUNG



Normalerweise findet alle 3 bis 4 Jahre eine 1 1/2-tägige Kadertagung mit Übernachtung statt. Aber dass in den vergangenen Jahren einiges nicht wie «normal» oder geplant stattfand, wurde ja schon oft genug erwähnt... Also schätzen wir es umso mehr, die diesjährige Kadertagung in Sachseln abzuhalten. Der Ort ist durch Bruder Klaus als Kraftort bekannt und lädt zu Ruhe und Durchatmen ein.

Seit der letzten regulären Kadertagung gab es einigen personellen Wechsel. Die Teilnehmerinnen trafen motiviert und neugierig im Hotel ein. Auch der Moderator, Andras Kovacs war das erste Mal in dieser Rolle dabei und führte uns durch diese beiden Tage. Am Mittwoch beschäftigten wir uns mit dem Thema «Diversität». Diversität bedeutet «Vielfalt».

Die Vielfalt von Menschen und Lebensformen und damit einhergehend die Anerkennung und Wertschätzung aller Menschen unabhängig von ihrer sozialen, geografischen und ethnischen Herkunft, ihrer Weltanschauung, ihrem Lebensalter, ihrer physischen oder psychischen Fähigkeiten oder anderer Merkmale. Dabei geht es nicht nur um die Unterschiedlichkeiten von Menschen und ihren Lebensentwürfen, sondern immer auch um die Entdeckung von Gemeinsamkeiten. Menschen können trotz gleicher Herkunft, Geschlecht etc. ganz unterschiedliche Werte, Haltungen und Meinungen haben. Bei Diversität geht es auch immer darum, Gemeinsamkeiten zu entdecken und Verbindendes sichtbar zu machen. Mit diesem Bewusstsein wurden Herausforderungen im Sinne von Gemeinsamkeiten und

Unterschiedlichkeiten im erlebten Arbeitskontext und deren Auswirkungen gesammelt, nach Spannungsfeldern überprüft und in Gruppenarbeiten Lösungsansätze entworfen. Die interdisziplinären Gespräche waren sehr angeregt und wurden von allen Teilnehmerinnen geschätzt, da im Arbeitsalltag oft die Zeit für einen solchen Austausch fehlt. Die Weiterbearbeitung und Konkretisierung der angesprochenen Spannungsfelder gehen im Seeblick weiter.

Ausserdem haben wir uns mit dem Leitsatz für die kommenden 2 Jahre beschäftigt. Dabei liessen wir uns von den Fragen leiten: Welche Themen sind in den vergangenen 12 Monaten immer wieder aufgetaucht? Welche Themen werden uns in den nächsten 24 Monaten beschäftigen? Diese Themen wurden in Gruppenarbeiten gesammelt und diskutiert und in einem Ideentopf im Plenum vorgestellt. Der Strauss an Vorschlägen war zahlreich, die Themen und Anliegen aller Gruppen recht nah beieinander. Die Geschäftsleitung ist im Anschluss gefordert, aus den verschiedenen Vorschlägen ein Thema auszuwählen und den Mitarbeitenden vorzustellen.

Zum Abschluss vom ersten Tag stellte die Geschäftsleitung Elke Hönekopp das neue Organigramm vor, welches ab 1. August 2023 umgesetzt wird.

Anschliessend nutzten einige die Pause bis zum Nachtessen für einen Spaziergang ins Flüeli Ranft zu Bruder Klaus, andere stellten sich das von Wolken verhangene Panorama

auf der Terrasse vor oder nutzten die Zeit für geselligen Austausch beim Apéro.

Am zweiten Tag lag der Fokus auf den bestehenden Sitzungsgefässen. Diese wurden wieder in interdisziplinären Gruppen nach diversen Kriterien überprüft und die Rückmeldungen anschliessend zusammengetragen. Auch dies konnte nicht abschliessend bearbeitet werden, dazu hätten wir noch einige Stunden mehr investieren müssen.

Zum Abschluss erhielt jede Teilnehmerin ein Bild von crazy david. Der Livezeichner hat uns während der Tagung begleitet, gut zugehört und jeder Teilnehmerin ein Bild übergeben, welches sie auch im hektischen Arbeitsalltag an die besprochenen Themen erinnern wird. Die Kunstwerke sind in den Büros bereits zu bewundern und ergeben hoffentlich immer wieder Anregung für interessante Gespräche - auch über unsere Verschiedenheiten.

Ich danke allen Teilnehmerinnen ganz herzlich für die engagierte und offene Mitarbeit und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit!

Priska Eicher
Qualitätsbeauftragte

TAG DER ARBEITSSICHERHEIT

Am 5. Mai 2023 fand der Tag der Arbeitssicherheit und der Händehygiene statt.

Fabienne Burri und Isabelle Muff haben im Mehrzweckraum verschiedene Posten zu diesem Tag vorbereitet. Es wurden die Themen Ergonomie im Büro, das Anziehen der persönlichen Schutzbekleidung, Instruktion der Aufstehhilfen und das Heben und Tragen thematisiert und geübt.



Das Interesse der Mitarbeitenden aus allen Bereichen war sehr gross. Besonders die elektrischen Duschhilfen sorgten für Begeisterung. Diese Hilfsmittel erleichtern den Arbeitsalltag in der Pflege sehr.

Zum Thema Händehygiene konnten die Mitarbeitenden die Hände mit speziellem Desinfektionsmittel einreiben. Mit Hilfe einer UV-Lampe wurde das Ergebnis sichtbar, wie präzise die Händedesinfektion durchgeführt wurde. Die Ergonomie im Büro wurde mit der korrekten Einstellung des Schreibtisches und Entspannungsübungen informiert.



Als Dankeschön für das grossartige Mitmachen, haben alle Mitarbeitenden ein Traubenzucker und eine kleine Sonnencreme erhalten. Dieses Präsent wurde grosszügigerweise von der Meyer Apotheke in Sursee gesponsort.



Isabelle Muff
Leitung Hauswirtschaft

GESUNDHEITSWOCHE

Anfang Mai hat der Seeblick an der ersten Woche der Gesundheitsberufe der Oda Xund teilgenommen. In der Zentralschweiz haben über 100 Betriebe mitgemacht und es wurden über 300 Erlebnisse angeboten.

Ziel der Woche war es, Interessierten einen Einblick in die Gesundheitsberufe und Gesundheitsbetriebe zu geben um Fachkräfte zu gewinnen.

Es wurde über Ausbildungs- und Laufbahnmöglichkeiten informiert sowie Argumente für den Gesundheitsberuf aufgezeigt. Im Unterschied zum Schnuppern oder dem Zukunftstag wurden hierbei auch die Eltern und Bezugspersonen angesprochen und mit eingebunden.

Wir haben uns entschieden, an den zwei Samstagnachmittagen der Woche einen Postenlauf mit Rundgang durchs Haus zu veranstalten. Mit dem Postenlauf boten wir den Besuchenden die Möglichkeit, an verschiedene Posten Pflegehandlungen durchzuführen und zu erleben. Wir konnten dabei auf das hohe Engagement unserer Lernenden zählen.

Sie begleiteten unsere interessierten Besuchenden kompetent durch die unterschiedlichen Handlungen; wie das Essen mit einer Sehbehinderung. Mit speziellen Hilfsmitteln wurden dabei Einschränkungen im Alter aufgezeigt. An den verschiedenen Stationen konnte ebenfalls das Messen der Vitalzeichen, oder die korrekte Händedesinfektion geübt werden. Dadurch entstand ein offener und angeregter Austausch über ihre Ausbildung bei uns im Haus und ihre Motivation einen Pflegeberuf zu erlernen.

Wir hätten uns an den zwei Nachmittagen über mehr Besuchende gefreut. Die Lernenden konnten sich aber dadurch viel Zeit für die Einzelnen nehmen und ihre Fragen beantworten. Es freut uns sehr, dass wir durch die Veranstaltungen bereits Bewerbungen erhalten haben. Ich bin überzeugt, dass es unseren Lernenden mit ihrer offenen und fröhlichen Art gelungen ist, sie bei ihrer Entscheidung für den Pflegeberuf positiv zu beeinflussen.

Fabienne Burri Ausbildungsverantwortliche und Beauftragte Pflegeentwicklung



LEITSATZ

Der Leitsatz begleitet uns jeweils zwei Jahre, von Juli 2023 bis Juni 2025.

Dieser richtet sich immer an die drei Zielgruppen Bewohnende, Mitarbeitende und Angehörige. Die Mitarbeitenden setzen sich jeweils ein Ziel in ihrem persönlichen Jahresgespräch, welches sich am Leitsatz orientiert. Wir versuchen, unsere tägliche Arbeit durch den Leitsatz zu reflektieren und bewusst neue Akzente zu setzen. Für die Bewohnenden und Angehörigen nehmen wir uns das Thema jeweils als Inspiration für Anlässe und Veranstaltungen.

Die Themenvorschläge wurden in drei Gruppen an der Kadertagung erarbeitet und es zeigte sich einmal mehr, dass das Kader - trotz personellen Wechsels - inhaltlich sehr homogen ist. Ausgehend vom Impuls: «Bei uns ist nicht nur die Aussicht einzigartig» haben wir uns mit dem Thema einzigartig sein beschäftigt. Die Geschäftsleitung hat sich an den ersten Sitzungen in der neuen Konstellation mit der Formulierung auseinandergesetzt und sich für den folgenden Leitsatz entschieden:



Wir stellen im Austausch mit anderen Alters- und Pflegezentren immer wieder fest, dass der Seeblick nicht repräsentativ ist - im positiven Sinne. Ein paar Beispiele, die mir dazu spontan einfallen:

Wir haben während der Corona-Pandemie immer Möglichkeiten gefunden, Kontakt mit Angehörigen zu ermöglichen. Sei es über Videotelefone, am Fenster oder in Ausnahmesituationen direkt. Es gab die beliebten Brunnenkonzerte (angeregt durch eine Angehörige) und die Bewohnenden konnten sich jederzeit ohne Maske im ganzen Seeblick aufhalten, auch das Kafi Geissblatt war für sie fast immer geöffnet.

Auch der Standort und die historisch gewachsene Verbindung mit dem Spital ist eine Besonderheit, die den Seeblick auszeichnet. Dies zeigt sich beispielsweise in der sehr guten Zusammenarbeit mit dem Austrittsmanagement und der Möglichkeit von kurzfristigen Eintritten, auch am Wochenende.

Der Personalmangel, der in verschiedensten Branchen allgegenwärtig ist, macht auch vor dem Seeblick nicht halt. Trotzdem ist es uns bisher immer gelungen, die offenen Stellen fristgerecht zu besetzen.

Das Commitment der Mitarbeitenden zum Seeblick als Arbeitgeber ist aussergewöhnlich hoch. Dies zeigt sich tagtäglich in der grossen Identifikation mit der Arbeit, der stetigen Bemühung nach Weiterentwicklung und Verbesserung und den sehr guten Ergebnissen bei internen und externen Zufriedenheitsbefragungen.

Der Leitsatz hängt auf allen Abteilungen sowie neben dem Empfang gut sichtbar und erinnert täglich an unser persönliches Ziel sowie an eine besondere Stärke vom Seeblick.

Priska Eicher
Qualitätsbeauftragte

JASSTURNIER

Endlich. Nach 3 Jahren Unterbruch konnten wir bereits zum dreizehnten Mal unser Jassturnier durchführen.

Das Organisationskomitee hat mit viel Freude die Einladungen versandt, praktische und kostbare Preise zusammengetragen und mit viel Herzblut und Charme die erspielten Resultate zusammengerechnet und kontrolliert.

Der «Gabentempel», mit all den schönen gesponserten Preisen, wurde schon zu Beginn des Turniers mit staunenden Blicken ins Visier genommen und darüber diskutiert. Es ist immer wieder erstaunlich, wie viele Privatpersonen und Firmen uns mit diesen wunderschönen Preisen unterstützen. Vielen herzlichen Dank. Gerade in der heutigen Zeit, ist es keine Selbstverständlichkeit.

Die 64 begeisterten Jasserinnen und Jasser haben mit ihrem Kampfgeist und Charme den Turnierabend zu einem gelungenen Anlass gekrönt. Jeder Teilnehmende, egal welcher Platzierung, durfte am Schluss einen Preis in Empfang nehmen.



Gewonnen wurde das Jassturnier von Frau Estermann Romi aus Sursee. Den zweiten Platz belegte Frau Stirnimann Bertha aus Oberkirch und den dritten Platz, Frau Jans Andrea aus Urswil. Herzliche Gratulation. Wir freuen uns über die vielen positiven Rückmeldungen, welche wir entgegennehmen durften.



**Eveline Scherer
Administration und
Empfang**



ZIVILSCHUTZWOCH

Einleitung Heimwoche

In dieser Woche hatten wir die besondere Gelegenheit, im Haus für Pflege und Betreuung Seeblick einzukehren und für die Betreuung und Unterstützung der Bewohnenden verantwortlich zu sein. Diese Erfahrung war nicht nur eine Chance, unsere Fähigkeiten im Umgang mit älteren Menschen zu verbessern, sondern auch eine Gelegenheit, uns mit den Herausforderungen und Bedürfnissen der älteren Generation vertraut zu machen. Und nicht zu vergessen, der humanistisch wichtigste Punkt: da zu sein und zuzuhören. In diesem Bericht werden wir unsere Erfahrungen und Erkenntnisse teilen, die wir während unserer Zeit im Seeblick gesammelt haben.

Wochenrückblick

Die nun vergangene Woche war eine aufregende Zeit für uns und die Bewohnenden des Pflege- und Wohnheims, in dem wir tätig waren. Wir hatten die Gelegenheit, gemeinsam Ausflüge zu machen und konnten den Bewohnenden ein abwechslungsreiches Programm bieten. Am Montag besuchten wir das Strandbad Sursee,



wo wir die frische Luft, die Natur und ein «feines Glacé» genossen haben. Unser Augenmerk richtete sich in erster Linie auf

Bewohnende, die einen längeren Weg zu Fuss nicht mehr selbstständig bewältigen konnten, dennoch aber wohlbehalten genug waren an einem Ausflug teilzunehmen. Am Dienstag fuhren wir in die Surseer Altstadt, wo wir uns die Sehenswürdigkeiten an-

sahen und in einem Café Kaffee tranken. Auch an diesem Tag, waren wir bemüht unseren Fokus auf die Menschen im Rollstuhl zu legen und letztere somit

auf den Genuss des «Unterwegssein» zu bringen. Am Mittwoch besuchten wir das Kollerhuus, einen barocken und romantischen Rosengarten, wo wir uns über die Geschichte der Region informierten. Die Bewohnenden waren begeistert von den Ausflügen und genossen die Abwechslung vom Alltag im Seeblick.

Der Donnerstag gestaltete sich anhand des erwarteten und bereits einkalkulierten Klimas. Wir trotzten dem schlechten Wetter und nutzten die Gelegenheit einzelne Bewohnende in ihren Zimmern aufzusuchen und beteiligten uns an deren Aktivierung. Wir haben uns Zeit genommen, um uns auszutauschen und uns besser kennenzulernen. Auch kurze Spaziergänge waren möglich, um etwas frische Luft zu schnappen. Ein besonderes Highlight war das gut besuchte «Jassturnier» am Nachmittag, bei dem wir uns in geselliger Runde gemessen haben. Es war schön zu sehen, wie alle Bewohnenden mit Begeisterung dabei waren und sich über den Austausch und die gemeinsame Zeit gefreut haben. Der Donnerstag war ein Tag voller Gespräche, Spass und Gemeinschaft. Der Freitag war leider schon unser letzter Tag. Wir haben uns Zeit genommen, um uns von den Bewohnern zu verabschieden - selbstverständlich nur bis zum Zmittag - und uns für die schöne Zeit zu bedanken. Ausserdem haben wir uns auf das bevorstehende Grillieren vorbereitet und alles Nötige besorgt. Es war schön zu sehen, wie sich alle auf das gemeinsame Essen freuten und sich darauf vorbereiteten. Der Freitag war ein schöner



Abschluss einer tollen Woche und somit auch ein bestehendes und schönes Ritual einer bereichernden Woche im Haus für Pflege und Betreuung Seeblick. Wir waren glücklich, dass wir dazu beitragen konnten, dass die Bewohnenden eine unvergessliche Woche hatten.

Highlights der Woche

Das Highlight der Woche war definitiv unser Ausflug in den Rosengarten! Wir haben uns alle sehr darauf gefreut und wurden nicht enttäuscht. Der Garten war wunderschön und wir haben sogar einen Pfau gesehen, der uns mit seinem prächtigen Federkleid beeindruckt hat. Wir durften uns auch einige Federn mitnehmen, um uns an diesen besonderen Moment mit den Bewohnenden zu erinnern.

Am Freitagmittag haben wir dann alle zusammen gegrillt und den Tag in einer entspannten Atmosphäre gemeinsam mit der Heimleitung ausklingen lassen. Es war ein unvergessliches Erlebnis für uns alle, für die Bewohnenden sowie für die Angehörigen des Zivilschutzes.

Verfasser des Berichts
Alexander Bortlik

PENSIONIERTENGRUPPE SEEBLICK

Am 5. April trafen sich 10 ehemalige Mitarbeiterinnen zum Mittagessen im Café Koller.

Wir genossen das Zusammensein und freuten uns, einander viel zu erzählen.

Am Nachmittag war ein Spaziergang am Ufer des Sempachersees auf dem Programm. Bei strahlendem Wetter Richtung Mariazell. Von dort weiter bis zur Seebadi ums Inseli, wo wir schon den Frühling riechen konnten und die Enten auf dem See schwimmen sahen.

Nach cirka einer Stunde gabs Kaffee und Dessert im Kafi Geissblatt.

Wir sahen viele Bewohnende einen Jass «klopfen», somit ihrem Hobby frönen, was ja geistig fit hält.

Nach diesem gemütlichen Nachmittag verabschiedeten wir uns voneinander. Wir freuen uns jetzt schon auf den nächsten Treff.

**Für die Gruppe
Madeleine Waser**



IMPRESSUM

**Herausgeber: Seeblick, Haus für Pflege
und Betreuung, Sursee**

**Redaktion: Bewohnende und Mitarbeitende
Seeblick**

Gestaltung: Edita Vertot, Luzern

Fotos: Diverse Fotografen

Druck: Seeblick, Sursee

**Erscheinungsweise: Frühling, Sommer,
Herbst und Winter**

Voranzeige

JEWELS NACHMITTAGS IM KAFI GEISSBLATT

Donnerstag, 28. September 2023
SENIOREN STUBETE

Sonntag, 1. Oktober 2023
CHÖRLI RÄBBÄRG,
KALTBACH



Sonntag, 29. Oktober 2023
JODELCHÖRLI HEIMELIG,
OBERKIRCH



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!